



Ausstellung
Das andere Ägypten
Die Expedition Ernst von Sieglin nach Alexandria

Museum der Universität Tübingen MUT
Alte Kulturen
Sammlungen im Schloss Hohentübingen

Eine Ausstellung des Instituts für Klassische Archäologie

11.5.–30.9.2012

Öffnungszeiten
Mi–So 10–17 Uhr
Do 10–19 Uhr

Anschrift
Museum der Universität Tübingen MUT
Burgsteige 11
72070 Tübingen

Eintritt
Erwachsene 5 Euro
ermäßigt 3 Euro
Familienkarte 12 Euro
Studierende (TÜ) frei

Info
Telefon 07071-29-77384
E-Mail museum@uni-tuebingen.de
Internet www.unimuseum.org



AUSSTELLUNG

DAS ANDERE ÄGYPTEN

DIE EXPEDITION ERNST VON SIEGLIN NACH ALEXANDRIA



MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT
Alte Kulturen
SAMMLUNGEN IM SCHLOSS HOHENTÜBINGEN

11.5.–30.9.2012
Mi–So 10–17 Uhr
Do 10–19 Uhr

EINE AUSSTELLUNG
DES INSTITUTS FÜR
KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
IN KOOPERATION MIT:

mm Landesmuseum
Württemberg

«Unsere Kultur. Unsere Geschichte.»

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN



Ernst von Sieglin (1848–1927) war auf dem Gebiet der Archäologie der bedeutendste Mäzen der Universität Tübingen. Der Großteil der Antikensammlung, die sich heute in den Sammlungen im Schloss Hohentübingen befindet, konnte durch seine großzügigen finanziellen Zuwendungen erworben werden. Seinem Leben und Wirken gilt daher die vom Institut für Klassische Archäologie veranstaltete Ausstellung.

Der erste Teil verfolgt den sensationellen Aufstieg des gebürtigen Stuttgarters, der mit seiner Erfindung des Seifenpulvers begann.



Der von humanistischen Idealen geprägte Industrielle veranlasste in den Jahren 1898–1902 die berühmte „Expedition Ernst von Sieglin“ nach Alexandria, in deren Mittelpunkt die Erforschung des „anderen“, nämlich des hellenistisch-römischen Ägypten stand.

Im zweiten Teil der Ausstellung werden die originalen Pläne, die Tagebücher und zahlreiche Funde der Ausgrabung zu sehen sein.

331 v. Chr. hatte Alexander der Große die Stadt Alexandria gegründet, die zur neuen Hauptstadt der griechisch-makedonischen Herrscher wurde. Mit der griechischen und der ägyptischen Kultur trafen unterschiedliche Traditionen aufeinander, die eine eigene und neue Kultur formten.



Dies wird besonders deutlich in der in Ägypten zuvor unbekanntem Marmorplastik. Zu den Exponaten des dritten Teils gehören Porträts Alexanders des Großen, der ptolemäischen Herrscher und römischen Kaiser ebenso wie Darstellungen griechischer und ägyptischer Götter – zumeist im Kleinformat.

Die Marmorfunde der „Expedition Ernst von Sieglin“ gelangten in drei Sammlungen: das Albertinum in Dresden, das Landesmuseum Württemberg in Stuttgart und das Archäologische Institut der Universität Tübingen.

Nach 100 Jahren werden erstmals sämtliche Objekte wieder zusammengeführt und in der Tübinger Ausstellung zu sehen sein.